

Protestantische Kirche in Mittelbrunn

Die protestantische Kirche in Mittelbrunn wurde 1843/44 erbaut. Sie ist ein schlichter, weiß verputzter Mauerwerksbau. Zum Zeitpunkt der Einweihung verfügte die Kirche noch über keinen Turm. Erst im Rahmen von umfangreichen Renovierungsarbeiten im Jahr 1930 wurde der Kirchturm angebaut.

**Lage**

Kirchenstraße 12
66851 Mittelbrunn
Kaiserslautern
49° 22' 23' N, 7° 32' 56' O

Epoche

Nationalstaaten (19.
Jhd.)

Baustil

Historismus/Gründerzeit
(1830–1910)

Datierung

1844

Barrierefrei

Unbekannt

Parkplätze

Unbekannt

Familienfreundlich

Ja

Geschichte

Das Gotteshaus wurde in den Jahren 1843/44 auf Betreiben des Pfarrers Johannes Schiller errichtet, der sich neben seiner seelsorgerlichen Tätigkeit auch schriftstellerisch betätigte. Er gab neben dem weitverbreiteten Kalender „Sickingen Bote“ auch ein „Pfälzisches Memorabile“ in 14 Bändchen heraus. Darin schilderte er in einem Beitrag, wie die Mittelbrunner Kirche

seinerzeit nach mancherlei Schwierigkeiten gebaut und ohne eine überörtliche Kollekte fertiggestellt wurde.

Baubeschreibung

Man errichtete das Kirchenschiff als neuromanische Saalanlage mit drei Fensterachsen. Der verputzte Mauerwerksbau, der mit bescheidenen Mitteln ausgeführt wurde, erinnerte in seiner Ausführung an die Tradition der schlichten reformierten Landkirchen der Barockzeit. Das Gotteshaus hatte noch keinen Turm, sondern lediglich einen hölzernen Dachreiter auf der Nordseite. In ihm hängte man die ersten kleinen Glocken auf, die der Freiherr von Gienanth gestiftet hatte.

Als die Kirche 1930 renoviert wurde, erhielt der Turm seine heutige Gestalt. Der breite und wuchtige Turm erhebt sich an der Südseite und ist ungegliedert. Auf jeder Seite weist er zwei rundbogige Schallöffnungen auf und wird durch ein Pyramidendach abgeschlossen. Gleichzeitig wurden die bisherigen Fenster durch neue ersetzt, die die Bildnisse der vier Evangelisten sowie die Porträts von Franz von Sickingen und des Schwedenkönigs Gustav Adolf zeigen.

Im Zweiten Weltkrieg (1939-1945) mussten die Glocken bis auf die älteste aus dem Jahr 1848 für Rüstungszwecke abgeliefert werden. Erst 1956 und 1957 konnten von der Bevölkerung wieder zwei neue Glocken feierlich eingeholt werden. Die Mittelbrunner Kirche verfügt damit über ein Geläut von drei Bronzeglocken.

In den Jahren 1966/67 konnte die Kirche weiter baulich ergänzt werden. Man zog eine Holzdecke ein, erneuerte das Gestühl und die Empore und installierte eine moderne Heizung. Ebenso wurden der Altar und die Kanzel renoviert, das Turmdach mit Kupferblech überzogen sowie die Innen- und Außenwände mit einem neuen Anstrich versehen. Bei allen Maßnahmen wirkte das Landesamt für Denkmalpflege mit.

1974 bedeutete der Einbau einer neuen Orgel einen besonderen Höhepunkt im Leben der Gemeinde. Es handelte sich um ein zweimanualiges Instrument mit neun Registern, das die Firma Hugo Mayer in Heusweiler hergestellte. Die Orgel steht an der Stirnwand links neben dem Altarraum. Ihr Gehäuse aus hellem nordischem Kiefernholz fügt sich harmonisch in die Innenansicht der Kirche ein.

Räumliche Lage und Erreichbarkeit

Die protestantische Kirche steht entlang der Kirchenstraße inmitten des Ortes Mittelbrunn im Landkreis Kaiserslautern. Mittelbrunn ist eine Ortsgemeinde im Landkreis Kaiserslautern und gehört zur Verbandsgemeinde Landstuhl.

(Karlheinz Schauder, 2006-2010)

Kategorie(n): Religiöse Bauten · Schlagwort(e): Kirche

Literaturverzeichnis

Schauder, Karlheinz (2006-2010). Serie "Dorf- und Stadtkirchen im Landkreis Kaiserslautern".
Erschienen in der "Rheinpfalz". o.O.

Quellenangaben

Weiterführende Links

Artikel-Historie

?

Raphaela Maertens am 20.08.2019 um 13:09:29Uhr

?

Raphaela Maertens am 20.08.2019 um 12:32:32Uhr